

Taufe

für werdende oder frischgebackene Eltern: *Herzliche Gratulation!*

für erwachsene Täuflinge: *Willkommen in der Familie
der weltweiten Christenheit!*

Bedeutung der Taufe

Die Taufe ist die Feier des Neuanfangs. Gott steht am Anfang als Schöpfer allen Lebens. Gottes Liebe und sein Ja zu uns ermöglichen auch während unserem Leben Neubeginne und zeigen uns, dass unser Wert nicht von unserer Leistung abhängt.



Diesen Neuanfang und das Ja Gottes zu uns feiern wir in der Taufe. Sie ist eine Art feierlicher Vertragsabschluss: Gott verspricht, dass er uns bedingungslos liebt und unser Leben über Geburt und Tod hinaus begleitet. Wir Menschen versprechen, das Leben als Geschenk Gottes anzunehmen und anderen mit dieser Liebe zu begegnen. Die Zeugen der Taufe sind – neben den Eltern und den Paten – die ganze Gottesdienstgemeinde. Die Taufe ist die Aufnahme in die weltweite christliche Gemeinschaft.

Voraussetzung

Erwachsene entscheiden sich bewusst für die Taufe. Bei Kindern tragen den Entscheid die Eltern mit den Pateneltern, Gotte und Götti. Sie erklären sich bereit, ihre Kinder im christlichen Glauben zu erziehen.

Deshalb sollte mindestens ein Elternteil zur evangelisch-reformierten Kirche gehören und einer der Paten, die über 16 Jahre alt sein müssen, sollte zu einer christlichen Konfession gehören.

Konfessionszugehörigkeit



Zivilrechtlich hat die Taufe im Kanton Zürich nichts mit Kirchenzugehörigkeit zu tun. Darum müssen die Eltern ihr Kind bei der Einwohnerkontrolle als reformiert melden. Entweder geschieht dies gleich bei der Anmeldung nach der Geburt oder dann nach der Taufe durch die Eltern.

Die Taufe ist ein Zeichen der Zugehörigkeit zur weltweiten christlichen Kirche. Sie wird von den anderen Konfessionen gegenseitig anerkannt und ist ein einmaliges Sakrament.

Nach der Taufe wird das Kind zum kirchlichen Religionsunterricht eingeladen. Der kirchliche Religionsunterricht unterstützt die Eltern bei der christlichen Erziehung und unterrichtet in der jeweiligen Glaubenssprache.

Ablauf der Taufe

Die Taufe findet in der Regel zu Beginn eines Sonntagsgottesdienstes, der als Taufgottesdienst ausgeschrieben ist, statt. Nach der Begrüssung der Gemeinde und dem Glaubensbekenntnis in gesungener oder gesprochener Form folgt die Taufansprache.

Die Tauffamilien werden gebeten, nach vorne zu kommen und die Tauffragen zu beantworten oder dem Taufversprechen zu zustimmen. Die Paten zünden die Taufkerze an und das Wasser für die Taufe wird vorbereitet.

Mit dem Taufwasser werden drei Kreuze an die Stirn des Täuflings gezeichnet, indem die Taufformel ertönt: *„Ich taufe dich auf den Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“* Wir taufen auf den Namen des dreieinigen Gottes und glauben daran, dass Gottes Ja zu uns, uns unser ganzes Leben begleitet und es in der Taufe spür- und sichtbar wird.

Mit dem Taufspruch wird der Getaufte gesegnet. Nach dem Fürbittengebet singt die Gemeinde ein Tauflied und die Familie darf sich wieder absetzen.

